

* 24.07.1826 in Schleis Haus Nr. 34 (seit 1928 ist Schleis ein Ortsteil der Gemeinde Mals in Südtirol)
 † 11.05.1856 in Schleis Haus Nr. 34

Diurnist (Amtsschreiber), Lehrergehilfe sodann Lehrer, Kirchenchorleiter, Organist, Komponist

Lorenz Former wurde als fünftes Kind der Eheleute Mathias Former (* 1788, † 1874) und Maria Albert (* 1791, † 1868) - Eheschl. 11.06.1816 im Pfarramt Schleis (heute Gemeinde Mals) - geboren.

Die weiteren Geschwister waren: Mathias (* 1817, † 1887), Georg (* 1819, † 1819), Georg (* 1822, † 1894), Joseph (* 1824, † unbek.), Stefan (* 1828, † unbek.), Maria (* 1832, † 1848).

Das nach der Sebastiani-Prozession in der Pfarrkirche Peter und Paul in Telfs aufgeführte Werk „Lied des Hl. Sebastian“ stammt von Lorenz Former, über den bislang keine gesicherten Lebensdaten vorhanden waren.

Aufgrund der Forschungen von Hansjörg Hofer konnte im Jahre 2023 eine zu den bekannten Lebensdaten passende Person präsentiert werden.

Im Buch „Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“ (Thaler-Pfaundler-Menardi) wird auf den Seiten 1118 – 1120 zum Lied nachstehendes berichtet: „[...] Einige Neuigkeiten, die zum Teil erst aus letzter Zeit stammen, gibt es zum kompositorischen Schaffen in Telfs zu berichten. So ist - entgegen seinerzeitiger Vermutungen - nunmehr nachweislich geklärt (im Notenarchiv des Pfarrkirchenchores fanden sich neben der von Josef Schweinester aus dem Jahre 1902 abschriftlich vorliegenden Partitur einige Einzelstimmen mit der entsprechenden Signatur), dass das aus der Zeit um 1850 stammende, heute noch alljährlich am Sebastianitag aufgeführte „Sebastianilied“ tatsächlich von Lorenz Former stammt. Unter den im Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum vorhandenen Musikalien befindet sich übrigens ein „Lied de sanctissimo sacramento“ (für 4 Stimmen, 2 Violinen, 2 Klarinetten, 2 Hörner, Flügelhorn, Baßgeige und Orgel), ebenfalls komponiert von Lorenz Former, „Schulgehilfe in Telfs“. [...]“

Bereits im 30. Lebensjahr verstarb Lorenz Former am 11.05.1856 in Schleis und sind somit auch keine weiteren kompositorischen Werke nachweisbar.

Trotz Anfragen beim Kloster Neustift/Südtirol, Gymnasium Meran/Südtirol sowie dem Kloster Marienberg/Südtirol konnten zur Schulausbildung bislang keine Daten eruiert werden.

Aus den Eintragungen im Familienbuch der Pfarre Telfs ist jedenfalls ersichtlich, dass sich Lorenz Former in den Jahren 1851 bis 1855 in Telfs aufgehalten hat.

Quellen: „Wer war Lorenz Former?“, Hansjörg Hofer, 2022

„Telfs – Porträt einer Tiroler Marktgemeinde in Texten und Bildern“, Thaler-Pfaundler-Menardi, S. 1118 – 1120 - RR Walter Thaler Familienbuch der Pfarre Telfs



Foto: Fingierte Darstellung - HJG

Bearbeitung: durch Hansjörg Hofer, 05.02.2023